einschlägigen Litteratur für die Jahre 1883—1893. Der sich anschließende Hauptteil des Werkes gliedert sich folgendermaßen:

1. Flora der mitteleuropäischen Hochalpenkette.
2. Flora der Pyrenäen.
3. Flora des skandinavischen Hochgebirges.
4. Flora des arktischen Gebietes.
5. Flora des subatlantischen Küstengebietes (Belgien, Holland, deutsche Nordseeinseln, Schleswig-Holstein).
6. Flora des mitteleuropäischen Tief- und Berglandes.

Jedes dieser sechs Kapitel bringt ein Verzeichnis der Pflanzen des betreffenden Gebietes, soweit dieselben blütenbiologisch untersucht sind. Hieran schließen sich jedesmal zusammenfassende Bemerkungen, in denen Verf. in ausgezeichneter Weise die „Ergebnisse" ableitet, bezw. die von den früheren Autoren gewonnenen kritisch beleuchtet.

Wenn es nun die Natur dieses Buches forderte, dass die Darstellung eine verzeichnisartige sein musste, so wird dies in dem alsbald erscheinenden zweiten Teile des Werkes, dem Verf. den Titel: „Einführung in die Blütenbiologie auf historischer Grundlage" gegeben hat, nicht der Fall sein. Man darf auf das Erscheinen dieses Ergänzungswerkes gespannt sein. Beide werden ohne Zweifel in hohem Grade dazu beitragen, der Blütenbiologie neue Freunde zu schaffen.

P. Knuth (Kiel).

Boas, Lehrbuch der Zoologie für Studierende und Lehrer.

2. vermehrte und verbesserte Auflage, 603 S., 427 Abb., Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1894.

Unter den Lehrbüchern der Zoologie, deren im Verlauf der letzten Jahre kurz hintereinander mehrere neue erschienen sind, hat sich besonders das Lehrbuch von Boas schnell allgemeine Anerkennung erworben. Der Vorzug des Buches liegt darin, dass es in allen Teilen gleichmäßig durchgearbeitet und zuverlässig ist. Der Text, welcher ohne breit zu werden, doch klar und gründlich ist, wird durch sorgfältig ausgewählte gute Kopien und zahlreiche recht geschickt entworfene, übersichtliche und leicht verständliche Schemata erläutert. Die systematischen Teile sind dem Umfang des Buches entsprechend sehr knapp gehalten, bringen aber das Wichtigste mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Fauna. Der Kreis der Würmer ist in drei aufgelöst: Plattwürmer, Rundwürmer und Gliederwürmer. Die Bryozoen und Brachiopoden werden als Anhang zu den Würmern, die Tunikaten als Anhang zu den Wirbeltieren abgehandelt.

Voigt (Bonn).

Entgegnung.

In einer Fußnote auf S. 813 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift nimmt Herr W. A. Nagel auf ein von mir herrührendes Referat über seine Versuche, betreffend die Lichtempfindlichkeit augenloser Muscheln Bezug. Meine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Voigt

Artikel/Article: Bemerkungen zu Boas: Lehrbuch der Zoologie für Studierende und Lehrer. 79